## L02365 Arthur Schnitzler an Robert Adam, 30. 3. 1921

XVIII. Sternwartestr 71

Herrn Ob. Landesger. Rath Dr. Robert Adam Pollak Wien XII/<sub>1</sub> Meidlinger Hptstr. 58

30. 3. 1921

## Verehrtester Herr Doctor

entschuldigen Sie, dſs ich Ihre liebe Karte so lange nicht beantwortet habe, – und daß ich Ihnen auch heute noch keinen besti\(\overline{m}\)ten Tag nenne, an dem ich endlich wieder das Vergn\(\overline{u}\)gen zu haben hoffe Sie zu sehen; – diese letzten Wochen waren wie verhext, und f\(\overline{u}\)r die n\(\overline{a}\)chsten Tage will ich mich noch nicht verpflichten, weil an meiner kleinen Tochter eine kleine Operation (Rachenmandel) vorgeno\(\overline{m}\)en werden soll, und ich im Sanatorium bei ihr sein \(\overline{w}\)werde. Ich denke daß ich Ende der \(^{\nabla}\)n\(\overline{a}\)chsten\(^{\nabla}\) Woche Ihnen zur Verf\(\overline{u}\)gung stehen kann. Bis dahin seien Sie aufs herzlichste gegr\(\overline{u}\)sch von Ihrem sehr ergebnen

ArthurSchnitzler

DLA, 96.34.2/25.
Postkarte, 739 Zeichen
Handschrift: schwarze Tinte, lateinische Kurrent
Versand: Stempel: »9/4 Wien 68, 30. III. 21, 8«.